

## Probier's mal mit Beten! Das Vaterunser mal anders

Die Corona-Krise wirft uns auf uns selbst zurück, nie zuvor waren wir sonst so viel mit uns selbst alleine. Da können Gedanken und Gefühle kommen, die schwierig sind. Es kann sich aber auch einfach nur leer anfühlen. Was macht man dann? Einige schalten den Fernseher an oder vertreiben sich die Zeit am Handy, andere telefonieren, schreiben Briefe, kochen, backen, spielen... Manchmal hilft das, manchmal bleibt trotzdem eine Lücke, die nicht ausgefüllt wird. Sollte es dir mal so gehen:

### Probier's mal mit Beten!



„Beten ist das Atemholen der Seele“

Beten mit Gott ist Zeit verplempern, ist absichtslose Aufmerksamkeit, ist liebende Offenheit, ist nicht haben zu wollen, sondern nur sein zu wollen.

Dir fehlen oft die richtigen Worte?  
Kein Problem:

Das Vaterunser ist ein Strom,  
in dem das kleinste Lamm waten  
und der größte Elefant schwimmen kann.

*Deutsches Sprichwort*

Mit himmlischer Herrlichkeit fängt das Vaterunser an, um sich von Bitte zu Bitte immer mehr dem menschlichen Elend zu nähern. Es hat die Form einer nach innen strebenden Spirale und – umgekehrt gesehen – die einer Himmelsleiter.

*Julius Langbehn*

### Das Vaterunser step by step:



unser



Ist dir schon mal aufgefallen, dass im Vaterunser kein „Ich“ und kein „Für mich“ vorkommt?



Wer betet: *Geheiligt werde dein Name,*  
 der sagt damit:  
 Gott, mir ist das wichtig,  
 dass dein Name nicht in den Dreck gezogen wird.  
 Mir sind deine Würde und dein Ansehen wichtig.  
 Ich würde gern ein Leben führen,  
 dass du unterschreiben kannst.  
 Ich würde gerne Gottesdienste feiern,  
 deren Grundmelodie auch in meinem Leben  
 mitschwingt.  
 Aber ich krieg's nicht hin.  
 Wir kriegen es nicht hin.  
 Darum hilf uns bitte,  
 damit dein Name behütet und verehrt wird.

*Anja Neu-Illg*



Herr, wie du willst, soll mir geschehn,  
 und wie du willst, so will ich gehen,  
 Hilf, deinen Willen nur verstehn!  
 Herr, wann du willst, dann ist es Zeit,  
 und wann du willst, bin ich bereit,  
 heut und in alle Ewigkeit.  
 Herr, was du willst, das nehm ich hin,  
 und was du willst, ist mir Gewinn;  
 genug, dass ich dein Eigen bin.  
 Herr, weil du's willst, drum ist es gut,  
 und weil du's willst, drum hab ich Mut,  
 mein Herz in deinen Händen ruht.

*Rupert Mayer SJ*



Ein Journalist machte einmal einen Versuch: Er kaufte ein großes Brot und stellte sich damit an belebte Straßenecken verschiedener Städte. Die Vorübergehenden forderte er auf, für dieses Brot eine Stunde lang zu arbeiten. Seine Ergebnisse: In Hamburg wurde er ausgelacht. In New York wurde er von der Polizei festgenommen. Im afrikanischen Niger waren mehrere Personen bereit, für dieses Brot drei Stunden zu arbeiten. Im indischen Neu-Delhi hatten sich rasch mehrere Hundert Personen angesammelt, die alle für dieses Brot einen ganzen Tag lang arbeiten wollten.



Bewahre mich davor,  
 über einen Menschen zu urteilen,  
 ehe ich eine Meile in seinen Mokassins  
 gegangen bin.

*Indianisches Gebet*

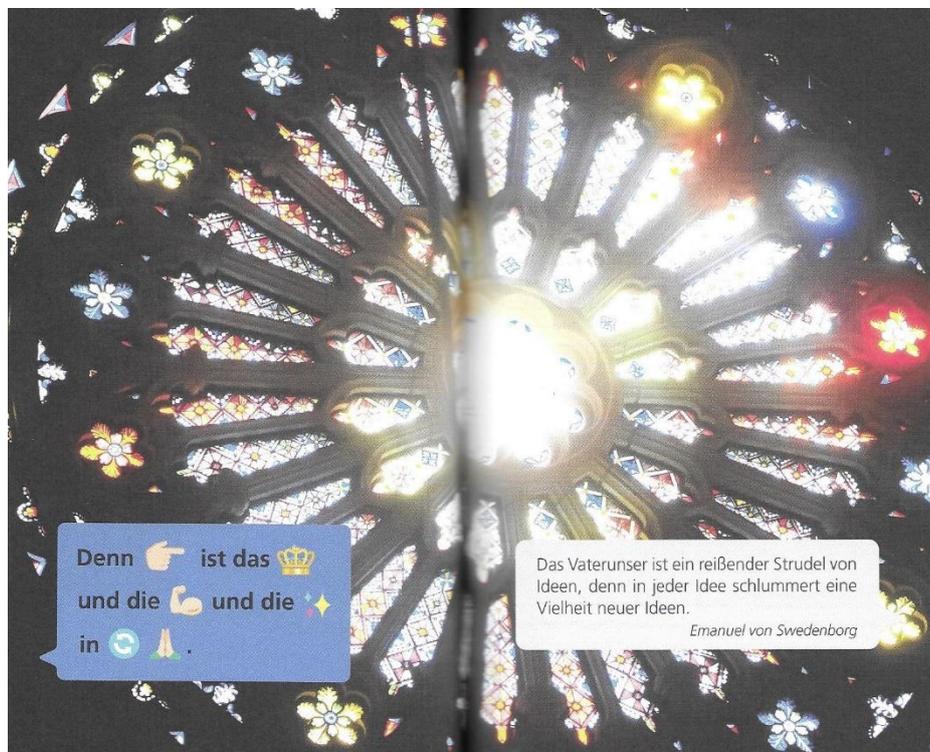
Könntest du heute jemandem vergeben? Dann tue es!

Und → 👨‍👩‍👧‍👦 nicht in 🐉,  
 sondern 😊 👨‍👩‍👧‍👦  
 von dem 😈.

Bereits im Paradies setzt Gott Grenzen. Mensch sein bedeutet Grenzen haben, und das ist gut so! Das Wort „Paradies“ kommt aus dem Persischen und heißt wörtlich „das Umgrenzte“. Im Garten Eden leben Menschen in Grenzen, und sie leben damit paradiesisch gut.

„Gott ist des Menschen Grenze und Mitte“, sagte Dietrich Bonhoeffer. So hat Gott sich das ursprünglich gedacht. Daran knüpft Jesus an. Mit dem Vaterunser nimmt er uns hinein in seine einzigartige Beziehung zum himmlischen Vater, damit unser Leben neu wird. Bei allen Versuchungen und Widerständen auf dem Weg. Ist das nicht ein tolles Ziel, auf das wir zuleben können? Wohin uns die letzten Bitten des Vaterunsers heute schon leiten? Gott ist des Menschen Grenze und Mitte.

*Albrecht Schödl*



Denn 👉 ist das 👑  
 und die 💪 und die ✨  
 in 🔄 🙏.

Das Vaterunser ist ein reißender Strudel von Ideen, denn in jeder Idee schlummert eine Vielheit neuer Ideen.  
*Emanuel von Swedenborg*

Und hier nochmal als Ganzes:

# MESSAGE TO GOD

Wie Jesus uns heute das Vaterunser gelehrt hätte

👤 unser 🖐️ 🌌 ,  
🙌 werde 🖐️ 💬 .  
🖐️ 👑 komme.  
🖐️ 📝 geschehe,  
wie 🖐️ 🌌 so 🖐️ 🌍 .  
Unser 📅 🍞 gib uns 📅 MAR 21 .  
Und 😊 👨👩👧👦 unsere 😞 .  
wie auch wir 😊👨👩👧👦 unsern 😞 😞 .  
Und ➡️ 👨👩👧👦 nicht in 🌀 ,  
sondern 😊 👨👩👧👦 von dem 😈 .  
Denn 🖐️ ist das 👑  
und die 🖐️ und die ✨  
in 🔄 . 🙏 .

benno

(Quelle: gekürzt aus: „Message to God“, Leipzig, St. Benno Verlag GmbH)